Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.

(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 53. Freytag, den 3. Juli 1812.

Stettin, den 30. Juny.

Das funfzehnte Stück der allgemeinen Gesetzsammlung ist angekommen, welches zur Abholung den resp. Interessenten hierdurch angezeigt wird.

Königl. Preuß. Grentz-Post Amt.

Berlin, vom 25. Juni.

Der bei dem hiesigen Stadtgerichte angestellte Justiz-Commissarius Vogel, ist zugleich zum Notarius publicus im Departement des Kammergerichts bestellt worden.

Königsberg, vom 18. Juni.

Am 12ten d. Abends gegen 7 Uhr trafen Se. Majestät der Kaiser von Frankreich und König von Italien mit Ihrem Gefolge von Danzig im Allerhöchsten Wohlseyn hier ein. Am 13ten geruhete Se. Majestät sich die hiesigen Königl. Militair- und Civil Authoritäten, so wie die Deputirten der Bürgerschaft vorstellen zu lassen, und unterhielten sich auf das huldreichste mit denselben über verschiedene Gegenstände. Am 14ten begaben sich Se. Majestät mit Ihrem Gefolge vor das Königsthor, musterten die auf dem großen Exercierplatz aufgestellten Truppen und kehrten hiernächst zu Pferde, längs dem Wall, über den holländischen Baum nach der Stadt zurück. Am 15. Nachmittags geruheten Se. Maj. nur von dem Herzog von Vicenza und einem Divisions-General begleitet, mehrere Gegenden der Stadt in Augenschein zu nehmen. Se. Majestät hatten alles Gefolge zurück gelassen und begaben sich zuvörderst nach den Kriegs-Magazinen und nahmen hierauf die vor dem Friedländer Thor eingerichtete französische Bäckerei in Augenschein. Se. Majestät, welche ganz langsam durch die Straßen ritten, geruheten die Ehrfurchtsbezeugungen der an den Fenstern und auf der Straße versammelten Einwohner Königsbergs huldreichst aufzunehmen und erkundigten sich auf das leutseeligste nach verschiedenen Gegenständen. Am 17ten Morgens um 2 Uhr reisten Se. Majestät mit Ihrem Gefolge zur großen Armee ab. Der Französisch-Kaiserliche Divisions-General Graf von Hogendorp, bleibt nach der Abreise des Kaisers und Königs zur Armee, als General-Gouverneur von Preußen und Litthauen bis zur Weichsel, und der General Darloup Verdun als Kommandant von Königsberg hier zurück. (B. Z.)

Von der Weichsel, vom 15. Juni.

An den russischen Grenzen will man wissen, daß Se. Russische Maj. die Seehäfen allen Nationen geöffnet habe.

Das aus Polen bestehende Garde-Regiment, unter dem Geneial Krasinsky, hat von Napoleon aufs neue 11 Kreutze der Ehrenlegion, für Offiziere und Gemeine erhalten.

In Posen befindet sich auch portugiesische Kavallerie.

Das Hauptquartier des Großfürsten Constantin ist zu Widzow. (B. Z.)

Schreiben aus Kopenhagen, vom 13. Juni.

Der Großier Kofoed, der vor kurzem gestorben ist, hat 100000 Thlr. Courant zur Unterstützung armer Seeleute der Hauptstadt und deren Wittwen und Kinder vermacht. (B. Z.)

Dresden, vom 15. Juni.

Die Nachrichten von den sächsischen, in den neuacquirirten gallizischen Distrikten stationirten Truppen sind die erfreulichsten; man hat dort alle Mundbedürfnisse im Ueberfluß, und durch die zweckdienlichsten Anstalten ist für Zufuhr und Vorräthe gesorgt. Im nächsten Monat werden mehrere Tausend Ochsen nach einer verhältnißmäßigen Vertheilung durch alle Kreise unsers Königreichs ausgewählt, und zur weitern Disposition in das Herzogthum Warschau abgeliefert werden. Groß sind die Heere, noch größer die Mittel zur Verpflegung.

Während des Aufenthalts der fremden hohen Herrschaften, deren Gefolge, außer dem Schlosse, noch in 10 Palais untergebracht war, wurde täglich an 30 Tafeln zu Mittags und Abends servirt. Ueberall herrschte der größte Ueberfluß und Anstand, der an die Tage der Pracht der beiden Auguste, des Großvaters und Eltervaters Sr. Majestät erinnerte. (B. Z.)

Frankfurt, vom 20. Juni.

Mehrere Deutsche Zeitungen haben als etwas Außerordentliches gemeldet, der Französischen Armee würden

Feuerspritzen nachgeführt. Diese vermeintlichen Feuerspritzen sind aber, wie die dabei befindlichen Schläuche ausweisen, Wasserzubringer, die eine Linie von einer Meile Wegs bilden und einem vom Wasser entfernt stehenden Corps geschwind und mit weniger Mühe das nöthige Wasser zuführen können.

Baden, vom 8. Juni.

Hier paßiren täglich Getreidewagen durch, die nach Frankreich bestimmt sind. Man rechnet, daß seit 3 Monaten schon über 3 Millionen Säcke mit Korn durchpaßirt sind.

Wien, vom 17. Juni.

Am 14. März d. J. ist zwischen den beiden Kaiserhöfen von Oesterreich und Frankreich, ein Defensiv-Allianz-Traktat folgenden Inhalts abgeschlossen, und von den beiderseits hiezu Bevollmächtigten in Paris unterzeichnet worden.

Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, und Se. Maj. der Kaiser der Franzosen, König von Italien, Beschützer des Rheinischen, und Vermittler des Schweizerischen Bundes;

In der Absicht, die zwischen Ihnen bestehende Freundschaft und das gute Vernehmen, deren Erhaltung Ihnen am Herzen liegt, für immer zu begründen, und durch eine vollkommene und feste Vereinigung zur Erhaltung des Kontinental-Friedens, wie auch zur Wiederherstellung des See-Friedens gemeinschaftlich beizutragen;

So wie in Erwägung, daß nichts zur Erreichung dieser wünschenswerthen Resultate mehr geeignet wäre, als der Abschluß eines Allianz-Traktats, welcher die Sicherheit Ihrer Staaten und Besitzungen, und die Garantie der Hauptgegenstände Ihrer beiderseitigen Politik zum Zwecke hätte;

Haben zu diesem Ende zu ihren Bevollmächtigten ernannt, nemlich:

Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen: den Hrn. Karl Fürsten v. Schwarzenberg, Herzog v. Krumau, Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-, und Commandeur des militärischen Marien Theresien Ordens, Großkreuz der Ehrenlegion, Ihren Kämmerer, wirklichen geheimen Rath, General der Kavallerie, Inhaber eines Uhlanen Regiments, und Bothschafter bei Sr. Maj. dem Kaiser der Franzosen, König von Italien,

Und Se. Majestät der Kaiser der Franzosen, König von Italien, Beschützer des Rheinischen und Vermittler des schweizerischen Bundes: den Herrn Hugo Bernhard, Grafen Maret, Herzog von Bassano, Großkreuz der Ehrenlegion, Commandeur des Ordens der eisernen Krone, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-, des Baierschen St. Hubert- und des Sächsischen Ordens der Krone, Ritter des Persischen Ordens der Sonne erster Klasse, Großkreuz des Badenschen Ordens der Treue, Einer der vierzig Mitglieder der zweiten Klasse des kaiserlichen Institutes von Frankreich, und Ihren Minister der auswärtigen Angelegenheiten; welche nach Auswechselung ihrer Vollmachten über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

1. Art. Es soll für immer Freundschaft, aufrichtige Vereinigung und Allianz zwischen Sr Majestät dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, und Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen, König von Italien. Beschützer des Rheinischen und Vermittler des Schweizerischen Bundes seyn. Dem zu Folge werden die hohen kontrahirenden Mächte Ihre größte Aufmerksamkeit dahin richten, das zwischen Ihnen, so wie Ihren respektiven Staaten und Unterthanen glücklich bestehende freundschaftliche Verhältniß zu erhalten, alles, was dasselbe stören könnte, zu vermeiden, und in jeder Rücksicht Ihren wechselseitigen Nutzen, Ehre und Vortheil befördern.

2. Art. Die beiden hohen kontrahirenden Mächte garantiren sich wechselseitig die Integrität Ihrer gegenwärtigen Besitzungen.

3. Art. In Folge dieser wechselseitigen Garantie werden die beiden kontrahirenden Mächte stets im Einvernehmen an den Maaßregeln arbeiten, welche Ihnen zur Erhaltung des Friedens die geeignetsten scheinen werden, und Sie werden in dem Falle, wo die Staaten der einen oder andern derselben mit einem Angriffe bedroht würden, Ihre kräftigste Verwendung eintreten lassen, um einen solchen Angriff zu verhindern. Da indessen diese Verwendung nicht die gewünschte Wirkung haben könnte, so verpflichten Sie Sich, einander wechselseitig Beistand zu leisten, im Falle die eine oder andere angegriffen oder bedroht werden sollte.

4. Art. Der durch den vorhergehenden Artikel stipulirte Beistand soll aus 30,000 Mann bestehen, wovon 24000 Mann Infanterie und 6000 Mann Kavallerie, welche sämmtlich fortwährend in völlig kompletem Kriegsstande erhalten werden sollen; ferner aus einem Artillerie-Park von 60 Kanonen.

5. Art. Dieser Beistand soll auf die erste Aufforderung des angegriffenen oder bedrohten Theiles geleistet werden, und sich in der möglichst kürzesten Zeitfrist, und spätestens vor Verlauf von 2 Monaten nach geschehener Aufforderung in Bewegung setzen.

6. Art. Die zwei hohen kontrahirenden Mächte garantiren die Integrität der Besitzungen der ottomannischen Pforte in Europa.

7. Art. Sie erkennen und garantiren gleichergestalt die Grundsätze der neutralen Schiffahrt, so wie selbe durch den Vertrag von Utrecht anerkannt und bestätigt worden sind. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich erneuern, in so fern es nöthig ist, die bereits eingegangene Verbindlichkeit, während der Dauer des gegenwärtigen Seekrieges, bei dem gegen England angenommenen Verbot-Systeme zu beharren.

8. Art. Der gegenwärtige Allianz-Traktat soll nur nach vorausgegangenem gemeinschaftlichen Einvernehmen beider hohen kontrahirenden Mächte öffentlich bekannt gemacht, oder einem andern Kabinette mitgetheilt werden können.

9. Art. Er soll ratifizirt und die Ratifikazionen desselben sollen zu Wien binnen 14 Tagen, oder wo möglich noch eher, ausgewechselt werden.

So geschehen und unterzeichnet zu Paris den 14. März 1812.

Unterzeichnet:

Karl Fürst v. Schwarzenberg. Le Duc de Bassano.
(L. S.)

Der vorstehende Traktat ist von beiden hohen kontrahirenden Mächten, und zwar in Paris am 15ten, in Wien aber am [illegible]sten März d. J. ratifizirt, und die gegenseitigen Ratifikazionen am letztern Tage in Wien ausgewechselt worden.

Washington, vom 30. April.

Seit einigen Tagen ist der Hafen von Philadelphia blokirt. Zwey Englische Fregatten liegen in der Bay vor Anker, und kein Schiff paßirt, ohne von ihnen untersucht zu werden. Diese Fregatten haben Americanische Flaggen aufgesteckt. (H. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Dem Vernehmen nach haben Se. Maj. der Franz. Kaiser Ihren Oberstallmeister, Grafen v. Caulincourt, mit einem besondern Auftrage zu Sr. Russisch-Kaiserlichen Majestät gesandt.

Privatnachrichten zufolge sollen Se. Majestät der Kaiser Napoleon bereits in Prenn, einem Oertchen unmittelbar an der russischen Grenze am Niemen gelegen, angekommen seyn.

Dem zu Stockholm gestandenen österr. Gesandten Grafen Neiperg, soll die Erlaubniß den schwedischen Schwerdt Orden zu tragen, nicht ertheilt worden seyn.

Zu Nürnberg dauert der Truppendurchmarsch in größern und kleinern Abtheilungen noch immer fort. Dieser Tage trafen zwei Bataillons vom mittelländischen Meere ein, die weiter zur Armee abgingen. Auf den 13ten wird ein großer Zug von Fuhrwesen, nebst starker Eskorte erwartet.

Die Bursche Zeitung meldet unterm 3ten Juni: Seit 8 Tagen ists auf hiesiger Militairstraße wieder sehr lebhaft gewesen; indem sowohl viele Truppen als Fuhrwesen hier durchpassirt sind. Auch zu Wasser gehen viele Kriegs- und Lebensmittel durch die Pareyer Schleuse zur Armee.

Durch ein amerikanisches, zu Bayonne angekommenes Schiff, hat man die Nachricht, daß im letztern Hafen, so wie in Ferrol, nur wenige spanische Truppen liegen, und daß große Theurung herrscht. Das Pfund Brot kostet 4 Groschen, das Pfund Reiß 3½ Groschen. Man sehnte sich sehr nach Ruhe und verabscheute die Engländer.

Im Herzogthum Warschau ist eine Central Liquidations-Commission errichtet, sämmtliche an den Schatz des Herzogthums formirte Ansprüche, wenn sie auch aus Forderungen an die frühere Regierung herrühren, zu untersuchen und zu reguliren.

In Dännemark wurde vor einigen Jahren die Ehe zwischen einem Juden und einer Christin gestattet, doch unter der Bedingung, daß die Kinder aus dieser Ehe in der christlichen Religion erzogen werden sollten. (Christen ist die Ehe mit jüdischen Personen auch nicht durch ihre Religion, sondern nur das kanonische und bürgerliche Recht untersagt.)

Die Gemeine Mezdorf, bei Wriezen an der Oder, hat ihrer Schule ein Stück Acker beigelegt, die Zahlung des Gnadengehalts für den 74jährigen Emeritus übernommen, um dem neuen Lehrer das Gehalt unverkürzt zu lassen, und ihm auch, nach Ableben des Emeritus, Erhöhung des Dienstkorns versprochen. Eben so haben der Magistrat zu Prenzlow als Patron zu Blindow, und die Gemeine dieses Dorfs, dem Schullehrer ein Stück Ackerland zu 3 Scheffel Aussaat, und ein Fleck Wiesewachs für eine Kuh gegeben.

Zu Cölleda (in Thüringen) wurden 200 Thaler demjenigen versprochen, der einen Brandstifter entdeckt und anzeigt. Mehrere der seitherigen Brände waren durch boshafte Menschen angelegt, denen man bis jetzt noch nicht auf die Spur kommen konnte.

Die Schlacht, welche Admiral de Winter am 11. Oct. 1797 (nicht 1799) auf der Höhe von Camperdown gegen Duncan verlor, wurde nicht durch die überlegene Zahl, aber doch durch die überlegene Stärke der englischen Schiffe entschieden. De Winter ergab sich, nach dem eigenen Zeugniß seines Ueberwinders, nicht eher, als bis alle Masten seines Schiffs niedergestürzt, und sämmtliche Kanonen bis auf 6 unbrauchbar waren. Auch Duncans Schiff, welches, nebst noch zwei andern, den holländischen Admiral umringt hatten, war dem Sinken nahe. Wegen dieser braven Gegenwehr verlor de Winter, durch seine Niederlage, auch weder an Achtung noch an Einfluß bei seiner Regierung. Seine Leiche ist mit allen einem Großoffizier des französischen Reichs gebührenden Ehrenbezeugungen im Pantheon beigesetzt worden. Auf dem feierlichen Zuge brachte man sie erst nach der reformirten Kirche zu Paris, wo der Consistorial Präsident Marron dem abgeschiedenen Helden eine Gedächtnißrede hielt.

Bei Kaluga in Rußland ist ein Bauer, Namens Jakow Gußew, nach erreichten 130sten Jahre gestorben. Er behielt den Gebrauch seiner Sinne bis zu seiner letzten Lebensstunde und war fast nie krank gewesen. Von seinen 4 Söhnen hatte er 87 Enkel, Urenkel und Ururenkel, von denen jetzt noch 66 am Leben sind, worunter sich der älteste Sohn desselben, Jona, befindet, der jetzt noch 5 Urenkel hat, nachdem ihm drei gestorben sind.

In der Liegnitzer Zeitung steht folgende Anzeige: Herr Ministersky aus Rußland, der dem hiesigen Publikum mit Berufung auf vortheilhafte Zeugnisse von sehr gekannten und achtbaren Männern im Auslande, als Erfinder eines schön tönenden Drath- und Darmsaiten-Instruments, von ihm Gusly genannt, empfohlen wurde, hat hier weder der von seinem — eigentlich in die Kathegorie des Hackebretts gehörigen — Instrument, noch der von seiner Kunstfertigkeit erregten Erwartung entsprochen. Möchten diejenigen, die das Publikum mit reisenden Virtuosen bekannt machen wollen, doch immer recht strenge prüfen und nur das Gute — wenn es seyn kann das Beste — zur öffentlichen Kunde bringen.

Die Geburt des Königs von Rom ist auch in griechischer Sprache besungen worden. Hr. Apostoles Arsakes, ein zu Halle studirender Epirote, hat nemlich bey Tauchnitz in Leipzig eine griechische Idylle drucken lassen. Epirotische Hirten hören den Donner der Kanonen, die zur Feyer der Geburt in Korfu gelöset wurden, und reden dann über das merkwürdige Kind, auch in Beziehung auf Griechenland, das seinen Befreyer erwartet.

Bekanntmachung.

Nach dem §. 3. des Königlichen Edikts vom 24. Mai d. J. wegen Erhebung einer Vermögens- und Einkommenssteuer, kann dasjenige Vermögen, welches in Staats- und anderen öffentlichen Papieren besteht, in denselben Papieren oder in öffentlichen Papieren anderer Art, oder in baarem Gelde nach denjenigen Cours versteuert werden, den die Staatspapiere bei der Publikation des Edikts an der Börse zu Berlin und die Kommunalpapiere da wo sie ausgegeben worden sind, gehabt haben. Um den Eingesessenen in diesem Stücke die nun unverzüglich vorzunehmenden Vermögens-Angaben zu erleichtern, wird dieser Cours von den öffentlichen und zinsbaren Kommunalpapieren hierdurch bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß nur hiernach und nicht nach den Angaben, in den, den verschiedenen Instruktionen beigefügten Mustern, welche bloß Schemata abgeben sollen, die Course zu berechnen sind, und daß die verfallenen Zins-Coupons der Communalpapiere, so wie die unzinsbaren nur zu Abtragung der Steuern, von eben denselben Papieren angenommen werden. Der richtigen Uebersicht halber sind in den Vermögens-Angaben die Buchstaben und Nummern der Obligationen, und wenn sie dergleichen nicht

haben, das Datum derselben zu vermerken. Stargard den 24. Junii 1812.

Provinzial Commissarius für Pommern zu Erhebung der Vermögens- und Einkommenssteuer.

von Oertzen.

Nachweisung

des Geld Courses von sämmtlichen circulirenden Staats- und andern Papieren am 28sten Mai 1812.

Berliner Banco-Obligationen, imgleichen Banco-Noten und Banco-Cassenscheine, 34 Thlr.; Staatsschuldscheine, und diejenigen noch existirenden Obligationen, welche die Bestimmung haben, in Staatsschuldscheine verwandelt zu werden, 34 Thlr.; Holländische Obligationen, 48 Thlr.; Wittgensteinsche dito à 4½ pro Cent 36 Thlr.; Wittgensteinsche dito à 4 pro C. 34 Thlr. Den Wittgensteinschen Obligationen gleich zu achten sind: 1) die noch rückständigen Obligationen der Anleihe in Frankfurth am M. vom Jahre 1794; 2) der Anleihe durch die Banque in Fürth; 3) der Anleihe durch Lindenkampf & Olfers in Münster. Nutz- und Brennholz-Administrations-Obligationen 34 Thlr. Reconnaissancen 18 Thlr. Prämien-Anleihe 60 Thlr.; Münzscheine 60 Thlr. Russische Bons 32 Thlr.; Westpr. Pfandbriefe, Preußischen Antheils, 35 Thlr.; Westpreuß. Pfandbriefe, Polnischen Atheils, 18 Thlr.; Ostpreuß. Pfandbriefe 34 Thlr.; Pommersche Pfandbriefe 81 Thlr.; Kur- u. Neumärksche Pfandbriefe 79 Thlr.; Schlesische Pfandbriefe 62 Thlr.; Zinsscheine pro 1814 31 Thlr.; Gehaltscheine pro 1814 30 Thlr.; Berliner Stadt-Obligationen 30 Thlr.; Kurmärksche Ständ. Obligationen 21 Thlr.; Neumärk. Ständische Obligationen 21 Thlr.; Alte Landschafts-Obligationen 40 Thlr.; Tresorscheine 60 Thlr.

Vorstehende Course sind pflichtmäßig ausgemittelt.

(L. S.) J. P. Weiß, Hof- u. Banco-Courtier. (L. S.) C. Flesch, vereideter Courtier.

---

* * *

Der Sohn bekümmerter Eltern, der am 27sten Junii Mittags das väterliche Haus heimlich verlassen hat, ohne nur eine Ahnung zurück zu lassen, welche Ursache ihn zu diesem Schritte bewogen habe, wird hiermit liebevoll aufgefordert, zurück zu kehren, oder wenigstens seinen Eltern, die es gut mit ihm meinen, anzuzeigen, wo er sich aufhalte, und was er ferner für eine Lebensart führen wolle. Er darf darauf rechnen, daß ihm dieses Schrittes wegen keine Vorwürfe gemacht werden sollen. Nur Zurückbringen vom unvermeidlichen Elende wollen seine Eltern ihn, deshalb er mit vollem Vertrauen und aller Offenheit schreiben, oder noch lieber sich selbst einfinden kann.

Ein jeder, der dies lieset besonders Gastwirthe in großen und kleinen Städten, wird gebeten, auf einen wohlgewachsenen Jüngling von beinahe 17 Jahren aufmerksam zu seyn, und wenn es möglich dies lesen zu lassen, damit er so bald als möglich zu seinen tief bekümmerten Eltern zurückkehren könne.

Anzeigen.

In der am 1sten May c. statt gehabten 3ten Ziehung der Königl. Anleihe mit Prämien, sind von den durch das Endes verzeichnete Banco-Comtoir verkauften Loosen, nachstehende Nummern mit den dabey bemerkten Prämien herausgekommen:

No. 902. 960. 964. 1369. 4103. 4198. 4785. 5005. 5306. 5307. 7615. 7650. 7848. 7893. 10509. 10582. 10808. 10875. 10893. 13041. 13082. 13213. 13287. 13314. 13315. 13320. 13389. 13527. 13562. 13584. 13802. 13821. 13832. 13842. 13859. 14225. 14287. 14290. 14299. 15009. 15018. 15075. 16503. 16554. 19425. 19461. 19466. 19469. 21405. 21422. 21475. 21506. 21545. 21915. 21983. 21986. 23042. 26103. 26104. 26108. 26114. 30091. 33013. 33021. 33082. 33083. 33091. 33746. 33756. 33758. 33848. 33885. 34743. 35021. 36359. 36363. 38101. 38131. jede mit 5 Rthlr. No. 996. 1390. 4128. 4158. 4730. 4751. 5086. 5091. 5382. 5573. 5592. 7618. 7662. 10814. 10882. 13028. 13029. 13308. 13882. 15025. 15039. 15061. 19426. 21404. 21461. 21520. 30019. 32564. 33776. 33871. 35038. 37044. 38114. jede mit 10 Rthlr. No. 905. 4779. 4791. 10541. 15088. 21445. 21460. 23027. 33752. 34723. 35033. jede mit 25 Rthlr. No. 13208. 14221. 19460. jede mit 100 Rthlr. No. 5340. mit 150 Rt. No. 19473. 21487. jede mit 200 Rthlr. und No. 15015. 19494. jede mit 250 Rthlr.

Der Termin zur Auszahlung der Prämien, wird nach Eingang der dazu erforderlichen Gelder, und der neuen Loose, durch die öffentlichen Blätter prompt bekannt gemacht werden, bis dahin diese Anzeige als Antwort auf alle diesfalsige Anfragen dient. Stettin den 25sten Junii 1812.

Stettinsches Banco-Comtoir.
Sebert.

Mit ächten romanischen Darmsaiten, welche ich in diesen Tagen directe aus Neapel erhalten habe, kann ich gegen billig gestellte Preise für alle Saiten-Instrumente aufwarten. Ferner ist der vierte Anhang zu dem Hauptverzeichniss meines Musikverlags erschienen, und im Bureau de Musique in Stettin (Bollenstraise 787) zu haben.

C. S. Vahl.

In einer kleinen Stadt nahe bei Stettin wünscht jemand eine Erzieherin bei 3 jungen Mädchen. Vorzüglich wird darauf Rücksicht genommen werden, wenn Dieselbe neben einem festen moralischen Charakter, Unterricht im Klavierspielen, richtigem Gesange, im Zeichnen, in der französischen Sprache und den gewöhnlichen und feineren weiblichen Handarbeiten geben kann. Personen die dazu fähig sind, können sich deshalb im Kunst- und Industrie-Magazin sobald als möglich melden, wo sie über alles Nähere Auskunft erhalten werden.

Joh. Heinr. Haase & Sohn aus Potsdam, empfehlen sich zur bevorstehenden Frankfurter Margareth-Messe mit einem vollständigen Lager baumwollener, floretseidener und zwirner Strumpfwaaren, battistmuselinen und ledernen Handschuhen und alle mögliche Sorten von baumwollenen Strick- und Stickgarn; sie versprechen die billigsten Preise und promp-

teste Bedienung. Ihr Stand ist auf dem Markt dem Rathhause gegenüber; auch befindet sich in Berlin von allen diesen Waaren eine Niederlage bei Herrn Carl August Schubert in der Poststraße Nr. 12.

Verlobung.

Meine Verlobung mit dem jüngsten Fräulein von Schöning, aus dem Hause Schönrade, habe ich die Ehre, entfernten Freunden und Bekannten hiedurch gehorsamst anzuzeigen. Cantreck den 24sten Junii 1812.

A. v. Dewitz.

Verbindung.

Unsere am 25sten d. M. vollzogene eheliche Verbindung machen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Glückwünsche, hiemit ergebenst bekannt. Stettin den 26sten Junii 1812.

Leopold Eugen Dieckhoff.
Juliane Wilhelmine Dieckhoff, geb. Schultze.

Entbindungs-Anzeigen.

Die gestern Abend um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige hiermit meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. Stettin den 28. Junii 1812. Carl Hoffmann jun.

Meine Frau ist heute Mittag von einer Tochter glücklich entbunden worden. Stettin, den 30. Junii 1812.

Krüger 2te,
Justiz-Commissarius.

Publikandum.

Es ist an dem hiesigen Orte ein falsches Vier gute Groschen- oder Preuß. halbes Guldenstück, mit der Jahreszahl 1812 und dem Münzzeichen A. zum Vorschein gekommen, auch sollen dergleichen Thalerstücke im Umlauf seyn, doch ist davon noch keines am hiesigen Ort bemerkt worden. Das entdeckte Viergroschenstück ist in einem Abdruck der Aechten sorgfältig ausgegossen, und daher in den Umrissen der Zeichnung besonders im Brustbilde des Königs den Aechten sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch von diesen durch folgende sehr merkliche Kennzeichen:

1) Die Masse besteht ganz aus Zinn oder Bley, ohne Beysatz eines spröden Metalls, daher hat das falsche Stück eine bläuliche matte Farbe, ist gegen die Aechten viel zu leicht, läßt sich ohne Mühe biegen, giebt beym Aufwerfen einen dumpfen Klang, und fühlt sich an, als ob es mit Fett überzogen wäre.

2) Der äussere Rand fehlt ihm gänzlich, vielmehr ist der Schnitt glatt, und nur beym Ueberspringe auf die beyden Flächen finden sich randähnliche, jedoch unförmliche Erhöhungen.

3) Das Gepräge auf der Schriftseite ist zu weit nach unten gestellt, daher entfernt sich die Umschrift weiter vom obern Rande, und die Schleife, welche den Kranz schließt, tritt dem untern näher, als es bey den Aechten der Fall ist, dagegen ist die Umschrift um das Brustbild des Königs zu weit rechts gestellt, und daher der Raum von der Umschrift zum Rande auf der linken Seite größer, auf der rechten kleiner wie bey den Aechten. Endlich

4) ist das ganze Gepräge nicht scharf, sondern matt und verwischt, und bey mehreren Buchstaben der Umund Inschrift der innere Raum ausgefüllt.

Das Publikum wird vor der Annahme und Verbreitung dieser falschen Münze zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen gewarnt, allen Polizey-Administrations-Cassen-Officianten aufgegeben, auf das Erscheinen derselben genau zu achten und dem Ursprunge derselben nachzuspüren und Jedem, welcher über das Entstehen derselben sichere Anzeige der unterzeichneten Königl. Regierung machen, wird die vorschriftsmäßige Belohnung bey Verschweigung seines Nahmens hiedurch zugesichert. Marienwerder den 6ten Junii 1812.

Königl. Regierung von Westpreußen.

Hausverkauf.

Das auf dem Marien-Kirchhofe auf der Kirchenfreiheit sub No. 779 belegene, den Erben des Wildfactors Runge und dessen Wittwe zugehörige Haus, welches zu 3302 Rthlr. 19 Gr. gewürdigt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 4838 Rthlr. ausgemittelt worden, soll den 1sten September d. J., Vormittags um Eilf Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 5ten Junii 1812. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steckbrief.

Die nachstehend näher signalisirten Personen, als Dorothea Maria Schalow und Dorothea Maria geborne Bergen verehelichte Schalow, haben sich gestern Vormittag, nachdem sie hieselbst 60 Rthlr. klingend Courant, 3 Dukaten und 5 Goldringe, so wie mehrere weibliche Kleidungsstücke gestohlen, heimlich von hier und dem Vernehmen nach über Damm und Stargard entfernt, und sollen auf der Tour in das Herzogthum Warschau begriffen sein; alle Militair- und Civil-Behörden werden daher ersucht, diese Personen im Betretungsfall arretiren, die bei ihnen gefundenen Gelder und Sachen in Beschlag nehmen und gegen Erstattung der Kosten an mich abliefern zu lassen. Stettin den 1sten Juli 1812.

Königlicher Polizei-Direktor. Stolle.

Signalement.

Die Dorothea Maria Schalow ist 20 Jahr alt, mittler Statur, hat blaue Augen, schwarze Haare, gewöhnlichen Mund und Nase, länglich Gesicht, rundes Kinn und gesunde Gesichtsfarbe. Sie ist vorzüglich daran zu kennen, daß sie an der linken Backe mit 3 braunen Flecken in der Größe einer Erbse gezeichnet ist; bei ihrer Entweichung war sie mit einem gelb kattunen Kleide bekleidet.

2. Die Dorothea Maria Schalow geborne Bergen ist gleichfalls 20 Jahr alt, kleiner Statur, hat blonde Haare, graue Augen, runde Stirn, rundes Gesicht, ist blasser Gesichtsfarbe und sehr pockennarbig, bei ihrer Entweichung war sie mit einem weiß kattunen Rock und gelb leinen Kamisol bekleidet.

Oeffentliche Vorladung.

Wir zum Königl. Land- und Stadtgericht zu Landsberg an der Warthe verordnete Director und Assessores fügen hierdurch zu wissen, daß

1) die seit vielen Jahren abwesende Elisabeth Schulzen, verehelichte Buschen und deren Schwester Louisa Schulz aus Kernein, welche erstere sich zuletzt in der Gegend von Posen, letztere aber schon im 7jährigen Kriege mit dem russischen General Jedikhoff mitgegangen seyn soll,

für welche im Depoſito des unterzeichneten Gerichts 91 Rthlr. 13 Gr. 4 Pf. Schweſtererbe deponirt worden,

2) der ehemalige Coloniſt Chriſtoph Nicolaus aus Derſchau, welcher angeblich im Jahre 1798 zu Bydruskow am Warthestrom im Herzogthum Warſchau beym Faſchinenbinden ſeinen Tod gefunden, und welcher circa 240 Rthlr. nachgelaſſen,

3) der Wilhelm, und Ernſt Gebrüdere Lange aus Rodenthal, welche beyde unter dem ehemaligen von Ziethenſchen Huſaren Regiment geſtanden, und im 7jährigen Kriege geblieben ſeyn ſollen, deren Nachlaß in 16 Rthlr. 17 Gr. beſteht,

4) der aus Schweden gebürtige und in Raumerswalde wohnhaft geweſene Coloniſt Krone, welcher ſich vor circa 20 Jahren heimlich entfernt und eine 5 Morgenſtelle in Raumerswalde, und circa 300 Rthlr. Baarſchaft nachgelaſſen,

5) der aus Dechſel gebürtige, ſeit mehr denn 20 Jahren ſich entfernte Gottfried Riemer, welcher circa 60 Rthlr. an Vermögen nachgelaſſen,

ſeit jenen Zeiten nichts mehr von ſich hören laſſen, auch über deren Leben oder Tod keine Gewißheit zu erhalten geweſen. Im Fall nun dieſelben noch am Leben ſeyn ſollten; ſo citiren und laden wir dieſelben nicht allein für ihre Perſon, ſondern auch die von ihnen etwa zurückgelaſſene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vor, ſich binnen 9 Monathen und längſtens in dem den 3ten October k. J., Vormittags um Zehn Uhr, anberaumten Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Aſſeſſor, Juſtizrath Schleich, als ernannten Deputirten, an öffentlicher Gerichtsſtelle in Perſon, oder durch geſetzlich zuläſſige Gevollmächtigte, wozu denſelben der Juſtiz-Commiſſarius und Kreisrichter Herr Salbach in Vorſchlag gebracht wird, zu geſtellen, von ihrer Entfernung Rede und Antwort zu geben, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß ſie für todt erklärt, und ihr zurückgelaſſenes oben angegebenes Vermögen ihren ſich als ſolchen legitimirenden nächſten Erben zuerkannt werden wird. Landsberg an der Warthe den 4ten Auguſt 1811.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königl. Land- und Stadt-Gerichte zu Landsberg an der Warthe werden alle und jede etwanige, bis jetzt noch unbekannte Erben, folgender Perſonen: als

1) des im Jahre 1775 bereits verſtorbenen Coloniſten Chriſtian Abraham aus Klein-Zettritz, deſſen Nachlaß in ohngefähr 60 Rthlr. beſteht,

2) des am 26. Auguſt 1807 zu Klein-Zettritz verſtorbenen, aus den Kurnickſchen Holländern bei Poſen gebürtigen Coloniſten Andreas Kabatſch. Die hinterlaſſene Wittwe Dorothea geb. Kühn hat ſich für Erbin erklärt, und gebührt ihr daher die ſtatuariſche Hälfte, zu der andern Hälfte des aus einer 5 Morgenſtelle beſtehenden Nachlaſſes hat ſich noch kein Erbe gemeldet,

3) des im Jahre 1791 zu Derſchau verſtorbenen, aus Schocken im Herzogthum Warſchau gebürtigen Coloniſten Chriſtian Piſchke. Deſſen Wittwe Anne geb. Lehmann hat die Erbſchaft angetreten, und ihre ſtatuariſche Hälfte in Empfang genommen; zu der andern in circa 25 Rthlr. beſtehenden Hälfte hat ſich kein Erbe bis jetzt gemeldet, hierdurch öffentlich vorgeladen,

ſich entweder innerhalb 9 Monaten bei uns zu melden, oder ſpäteſtens in Termino den 3ten October 1812, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Aſſeſſor Weſenfeldt als ernannten Deputirten an gewöhnlicher Gerichtsſtelle in Perſon, oder durch geſetzlich zuläſſige Bevollmächtigte, wozu denſelben die Herrn Juſtiz-Commiſſarien Burchardt und Rößler in Vorſchlag gebracht werden, zu erſcheinen, und ihr Erbrecht gehörig an- und auszuführen, im Fall des Auſſenbleibens aber gewärtig zu ſeyn, daß die ſich meldenden Erben (oder falls ſich gar keine Erben melden ſollten, die Kämmerey des hieſigen Magiſtrats für den rechtmäßigen Erben angenommen) oder derſelben als ſolchem der Nachlaß zur freyen Dispoſition verabfolgt, und der nach erfolgter Präcluſion ſich etwa erſt meldende nähere, oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispoſitionen des als rechtmäßig angenommenen Erben anzuerkennen, und zu übernehmen ſchuldig, auch von demſelben weder Rechnungslegung noch Erſatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, ſondern ſich lediglich mit dem, was alsdenn noch von der Erbſchaft vorhanden ſeyn wird, zu begnügen verbunden ſeyn ſoll. So geſchehen, Landsberg an der Warthe den 13ten Auguſt 1811.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Zu verpachten.

Zur Verpachtung der Kämmerey-Kirſchalleen, wird ein Termin auf den 7ten Julii, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhauſe angeſetzt. Stettin den 22. Junii 1812.

Die Oeconomie-Deputation.

Zur Verpachtung einiger 50 Morgen neu geradeter Wieſen in den Möllenbruch, wird ein Bietungstermin auf den 7ten Julii d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhauſe angeſetzt und werden Pachtluſtige darin vorgeladen. Stettin den 22. Junii 1812.

Die Oeconomie-Deputation.

Es ſoll im Wolfshorſtſchen Bruchrevier, ein auf dem Mittelwerder zwiſchen der alten und neuen Krampe bis an den erſten Geſtell belegenes Terrain Elsbruch von 109 Morgen Magdeb., worauf circa 18 Morgen mit ſtarken elſen und das übrige mit Werfſtrauch und jungen Elſen beſtanden, gegen das Holz und drey Freyjahre und drey Pachtjahre, zur Ausradung an den Meiſtbietenden überlaſſen werden, wozu ein Termin auf den 9ten Julii d. J., Vormittag 9 Uhr, auf dem Rathhauſe angeſetzt wird, und Pachtluſtige eingeladen werden. Stettin den 22ſten Junii 1812. Die Oeconomie-Deputation.

Die dem Marienſtifte zugehörigen 3 Hufen Acker auf dem Torney, ſollen von Walpurgis 1813 an, von neuem auf 6 Jahre verpachtet werden. Es iſt deshalb ein Bietungstermin auf den 28ſten Julii, Vormittags um 10 Uhr, im Marienſtiftsgerichte hieſelbſt angeſetzt worden. Pachtluſtige können in demſelben ihr Gebot abgeben, die Pachtbedingungen auch vorher ſchon in der Regiſtratur erfahren. Stettin den 18ten Junii 1812.

Jagdverpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd bey den Entrepriſen Blankenfelde, Carlshoff und Cameelsberg, wird ein Licitationstermin auf den 24ſten Julii d. J., Vormittags 10 Uhr, in Carlshoff, bey dem Forſtwarter Hoffmann daſelbſt, hierdurch angeſetzet; woſelbſt ſich die etwanigen Jagdliebhaber einfinden, und ihr Gebot zu Protocoll geben können. Müggenhall den 26. Junii 1812.

v. Trebra.

Auctions-Anzeige.

Es soll auf dem Vorwerke Sabömitz, auf der Insel Usedom belegen, das gesammte Vieh-Inventarium, an Pferden, Ochsen, Kühen, Schweinen und Schaafen, worunter fettes Schlachtvieh befindlich ist, nebst dem sämtlichen Wirthschaftsgeräthe und Mobilien aller Art, in Termino den 13ten Julii d. J. Vormittags, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu sich Kauflustige einfinden können. Pudagla den 27sten Junii 1812.

Königl. Preuß. Justizamt.

Bekanntmachungen.

Da ich willens bin eine Schneidemühle zu erbauen; so mache ich solches nach dem Edicte vom 28. October 1810 ad §. 6. und 7. zu jedermanns Achtung hierdurch bekannt. Vorwerk Zwölfhufen den 15ten Junii 1812.

Der Erbmühlenmeister C. Manske.

Es soll hieselbst eine unterschlägige Wassermühle angelegt werden, Contradicenten melden sich in der gesetzlichen Frist innerhalb 8 Wochen, zugleich ist die Absicht, die befindliche Windmühle und die neu anzulegende Wassermühle in Erbpacht auszugeben, oder zu verkaufen, wozu sich Liebhaber innerhalb 6 Wochen bey mir melden und die näheren Bedingungen erfahren können, so wie auch ein nicht zu erwartender gesetzlicher Widerspruch dieserwegen innerhalb letzterer Frist angezeiget werden muß. Parlow bey Wollin den 26. Junii 1812. Maaß.

Pferdediebstähle.

In der Nacht vom 19. bis zum 20. dieses Monats ist mir mein braunes Pferd, 4 Fuß 9 Zoll groß, mit einer schmalen Blesse, oben wie ein Kreuz, mit einem rechten weißen Hinterfuß, 6 Jahr alt, von der Weide gestohlen worden. Ich ersuche demnach hierdurch jedermann, im Fall dieses Pferd noch irgendwo angehalten werden sollte, mir unterzeichneten, gegen Erstattung der Kosten, es beliebigst anzuzeigen. Cartlow bey Wollin den 24. Junii 1812. Der Bauer Martin Schultz.

Ein dunkler Fuchs-Wallach, 5 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll hoch, gezeichnet mit einem Stern, auf der rechten Keule mit einem schwarzen Fleck, auf der linken Keule eingebrannt H. P., ist mir in der Nacht vom 23. bis 24sten Junii von der Weide allhier gestohlen. Es wird jedermann, der solchen antrift, gebeten, ihn anzuhalten, und mir gegen eine Belohnung zurückzubringen. Solchen Amts Clempenow den 26sten Junii 1812.

Prieß, Amtmann.

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Am 10ten Julii d. J. Nachmittag um 2 Uhr, werden auf dem Königl. Ober-Landesgerichte hieselbst verschiedene in Beschlag genommene Sachen, als: eine Stutzuhr in mahagoni Gehäuse, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, Mahagoni-Commoden 1/2 Sopha's, Rohrstühle, ein Großvaterstuhl, einiges kupfernes Küchengeschirr, 2 Stände Betten und mehrere vorzüglich schöne Kupferstiche in Glas und Rahmen, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Dies wird den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sie das Auctionszimmer am Eingange von dem Einheizer Wolkert erfahren können. Stettin den 27sten Junii 1812.

Zitelmann jun. Vigore Commissionis.

Am künftigen Dienstag als den 7ten Julius und den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem am Roßmarkt sub No. 604 belegenen Hause, und zwar in einem Saal daselbst, eine Treppe hoch, nachstehende Sachen, gegen baare Bezahlung in Courant, verkauft werden, als: eine goldene Repetieruhr, eine silberne Uhr, verschiedene Stutzuhren, wovon einige 8 Tage gehen, andere aber nur 24 Stunden, Trimeaux, große und kleine Spiegel, Glaskronen, Kupferstiche, Sophas, Stühle, Secretairs, Commoden, Spinde Tische, Kleidungsstücke, Betten und verschiedenes Hausgeräth, zwey Schlitten und eine Drehrolle. Stettin den 30 Junii 1812.

Jüterbock, Justiz Commissarius.

Dienstag den 7ten Julii c. Nachmittags 2 Uhr, wird im Hause No. 288 in der Kuhstraße Auction gehalten, über ein Garnitur silberne Leuchter, bestehend in 12 Leuchter und zwey Branchen, eine Stutzuhr und einigen vorzüglich schönen mit Silber beschlagenen schon gerauchten meerschaumnen Pfeifenköpfen. Stettin den 1. Julii 1812.

Auction über 30 Winspel guten Roggen, am Sonnabend den 4ten Julii Nachmittags 2 Uhr, auf dem Ackermannschen Speicher No. 59.

Auction von gute Mallagaer Rosinen, am 7ten Julii, Nachmittags um 2 Uhr, bey J. C. Graff.

Mittwoch den 8ten Julii, Nachmittags 2 Uhr, Auction über eine Parthey sehr guten Berger Hering im Speicher No. 59 (b).

Mein Brandtweinslager, bestehend in mehrere Sorten feine Liqueure, Aquavite und Franzbrandtwein, imgleichen eine kleine Quantität Cichorien, Hanf und circa 2 Ctr. Pomeranzen, und 2 Ctr. Citronenschalen, nebst noch andere zum Distilliren brauchbare Specereien, bin ich willens, in meinem Hause in der Königsstraße No. 181 am 14ten Julii, Nachmittag um 2 Uhr, öffentlich per Auction, gegen baare Zahlung in $2\frac{1}{3}$tel, zu verkaufen; wozu ich Kauflustige hiemit einlade, und bemerke, daß die Aquavite in beliebige Quantitäten, von 1 Oxhoft bis 4 Anker, zum Verkauf gestellt werden sollen. Stettin den 29sten Junii 1812. Michael Schröder.

Zu verkaufen in Stettin.

Ich habe noch eine kleine Parthey gute Franzweine und Medoc vorräthig, welche ich, um damit aufzuräumen, zu den Einkaufspreisen, als: die Franzweine zu 14, 16, 18 Rthlr. und die Medoc zu 20 Rthlr. pr. Anker in $4\frac{1}{2}$. verkaufen will, imgleichen offerire ich meine vorräthigen Stückfässer von verschiedener Größe zum billigsten Verkauf. Stettin den 29 Junii 1812.

Michael Schröder.

Weitzen, Roggen, Malz und Kocherbsen, bey

Weber und Meuel.

Gute Apfelsinen und besten holl. Süßmilchkäse, bey

Ernst George Otto

Gutes trocknes 3füßig büchen Klobenholz ist zu billigen Preis zu haben bei J. D. Spieker,

Löcknitzerstraße Nr. 1052.

Zu verkaufen in Stettin.

Vorzüglich starkes, gesundes, trockenes, dreifüßiges büchenes Klobenholz a Faden 9 Rthlr.; desgleichen birkenes a 7 Rthlr. 12 Gr.; eichenes a 6 Rthlr. 14 Gr.; elsenes a 6 Rthlr. 14 Gr. und fichtenes a 5 Rthlr. 16 Gr. Münze zu 42 Gr. steht in der Unterwiek Nr. 14. zum Verkauf. Das Holz kann, gegen, bei mir zu erhaltende Verabfolgescheine, so wie auch bei dem Schiffszimmermann Prutz, wohnhaft unter der vorgedachten Nummer, gegen gleich baare Bezahlung in Empfang genommen werden.

Friedrich Nebenhäuser,
kleine Papenstraße Nr. 317.

Gerste und Malz bei Friedr. Zitelmann,
Frauenstraße Nr. 913.

Französische Korkpfropfen und Hafer zu billigen Preisen bey C. A. Bein, Breitenstrasse No. 389.

Schöne Saatgerste und Erbsen, smirnsche Rosinen, Höthenslebner Thon und Magdeburger Annies, bey
A. F. Wolfram, Speicherstraße No. 71.

Weißen und rothen Champagner von vorzüglicher Güte zu billigen Preisen, bey Schreiber & Comp.,
No. 1053 am Krautmarkt.

Du vin de Champagne rouge et blanc d'une qualité excellente a vendre chez
Schreiber & Comp., Krautmarkt No. 1053.

Hopfen von vorzüglicher Qualität, in Ballen gepreßt, und bester Küstenhering zu billigen Preisen, bey
Simon & Comp., am Heumarkt No. 45.

Zu vermiethen in Stettin.

In dem Hause No 855 in der Schuhstraße ist die dritte Etage zu Michaelis zu vermiethen, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum und Keller.

In dem in der großen Dohmstraße unter No. 666 belegenen Hause ist ein großer gewölbter Keller sogleich zu vermiethen, und das Nähere in No 45 am Heumarkt, zwey Treppen hoch, zu erfragen. Stettin den 27sten Junii 1812.

Im Hause No. 1. in der großen Oderstraße, steht die untere Etage, bestehend in 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, nöthigenfalls auch ein Pferdestall zum 1sten October c. anderweitig zu vermiethen offen.

Eine Stube und Kammer, mit und ohne Meubel, ist zu haben, Klosterhof No. 1150.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, ist auf Michaeli in der kleinen Dohmstraße No. 688 zu vermiethen.

Eine Stube, Kammer, Küche und Holzgelaß ist für einen einzelnen Herrn oder eine stille Familie in der zweiten Etage, oder das Unterhaus von 2 Stuben, Alkoven, Küche und Holzgelaß zum 1sten September zu vermiethen, beym Schuhmachermeister Engel in der Breitenstraße No. 695.

Hausverkauf.

Das aus 8 Stuben, 3 Kammern, Küchen, Keller und Hofraum bestehende, sub No. 58 in der Beutlerstraße belegene Wohnhaus, welches sich zu jedem Gewerbe wegen der lebhaften Gegend vorzüglich eignet, und worauf ein Theil des Kaufgeldes stehen bleiben kann, soll aus freyer Hand verkauft werden. Die Besichtigung kann täglich geschehen.

Bekanntmachungen.

Da sich mehrere Kaufliebhaber zu dem sub No. 604 am Roßmarkt belegenen Weinkaufschen Hause gemeldet haben; so wird sowohl diesen, als auch sonstigen Kauflustigen bekannt gemacht, daß sie ihr Gebot in Termino den 13ten Julii, Vormittags Eilf Uhr, in der Wohnung des Unterschriebenen (Mönchenstraße No. 464) abgeben können, zu welchem ich sie hiemit einlade. Mit dem Meistbietenden soll bey einem irgend annehmlichen Gebot der Kaufcontract sofort abgeschlossen werden. Stettin den 30. Junii 1812. Krüger ate,
Justiz-Commissarius.

Da wir unsern Syrop jetzt wohlfeiler, und zwar den Centner zu 25 Rthlr. Courant, und unter 4 Centner bis zu 5 ℔. a 6 Gr. $\frac{1}{2}$. erlassen können und wollen; so zeigen wir solches hiermit an, und wiederholen zugleich, daß wir in der zweyten Etage des Hauses No. 1058 in der Mittwochstraße wohnen. Stettin.

Castner & Röhmer.

Ich habe alle Sorten graue und weiße schlesische Leinen, sowohl in ganzen wie auch in halben Stücken erhalten, und kann selbige zu den möglichst billigsten Preisen verkaufen. Stettin den 23sten Juni 1812.
Joh. Gottfr. Ninow, Schulzenstraße Nr. 206.

Es hat der Herr Friedr. Wilh. Dieckhoff jun. allhier, sein Ein Achtel Part in dem Barque-Schiffe Isis genannt, Ein Hundert und Ein Commerz-Lasten groß, jetzo zu Stepnitz liegend, und gefahren von Schiffer George Friedrich Hoge von Cammin, an die Herren A. Becker & Comp. allhier verkauft, und sollen die Kaufgelder dafür in dem dazu anberaumten Termine, den 14ten Juli baar bezahlt werden. Alle und jede Anspruchsberechtigte werden dahero hierdurch aufgefordert, sich bis dahin und spätstens bis zum 14ten Juli wegen ihrer etwa habenden Forderungen an selbes bei Endesunterschriebenem zu melden, indem nachhero weiter keiner damit gehört werden kann. Stettin den 30. Juni 1812.

A. F. Masche,
Königl. Schiffs- und Stadt-Mäckler.

Mit gütiger Erlaubniß einer hiesigen Schuldeputation bin ich gewilligt, Kinder in weiblichen Arbeiten zu unterrichten; das Nähere hierüber ist zu erfragen am Roßmarkt No. 759. Stettin den 22sten Junii 1812.
Klehmer.

Da ich jetzt die Töpferey von dem verstorbenen Töpfermeister Toussaint auf dem Rödenberg übernommen habe; so verfehle ich nicht, einem hochgeehrten Publikum hievon Anzeige zu machen. Dauerhafte Arbeit und die möglichst billigsten Preise, werde ich mich für immer verpflichtet halten, daher ich um geneigten Zuspruch bitte. Stettin den 28. Junii 1812. Töpfer Gerhold.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten.

In Alt-Damm in der Breitenstraße steht ein Haus, so zu allen möglichen Gewerben eingerichtet ist, aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Der Thoreinnehmer Kaiser daselbst giebt davon nähere Nachricht.